

GÜNTER BRUS (1972)

a.S.

- ist zweifelsohne einer der intelligentesten burschen österreichs, und er hat dafür teuer bezahlt: prozesse, kerker, flucht, exil in berlin. er hat mit nitsch, muehl, schwarzkogler den (wiener) aktionismus begründet, jene weltkunst und neue selbstständige kunstgattung, die beanspruchen darf, die kunst aus der entfremdeten und falschen zirkulationssphäre (atelier - museum) zu ihrem ursprung, nämlich leben und mensch, rückgeführt zu haben, somit direkt auf die vitalen bedürfnisse der bevölkerung, auf die menschliche wirklichkeit, auf die politik einzuwirken. (daher die frage: ist das noch kunst?)
- brus gehört zu jenen wenigen künstlern, die noch (lebenswichtige) information erzeugen können und dafür sorgen, daß das wort "kunst" nicht aus unserem täglichen sprachgebrauch entfernt wird. alleine die stringenz, mit der er seine arbeit, der entwicklung (objekt kunst, minimum art, environment, arte povera, neue mythologie, kul kunst, body art etc.) um jahre voraus, schritt für schritt vollzogen hat, überzeugt von seiner enormen intelligenz und sensiblen kreativität. an der malerei hat er die symbolischen prozesse, die unser leben regieren, erkannt, bsp: linie - demarkation - deportation. aktionen auf der leinwand folgten aktionen vor der leinwand, schließlich aktionen ohne leinwand. (galerie: linie von leinwand über körper gemalt \* weisser raum \* linie auf weissen anzug gemalt, spaziergang auf der straße \* linie auf nackten körper mit rasierklinge geschnitten \* produkte des bloßen körpers: urin, faeces, haare etc.) selbstbemalung - selbstverstümmelung - körperkunst - die kunst von brus ist eine körperkunst und kunst der krankheit, die die krankheit der welt zeigt. er hat nicht aufgegeben, die mittel seiner kunst bezeugen dies, festzuhalten, was ist, nämlich, die welt als haus, doch der irren. seine kunst (aktionen, zeichnungen, texte) zielt nach einer transsozialen wirklichkeit, mit einer intensität, die der eines genialen hundes ähnelt. im tabu entdeckt er die tortur. indem er das tabu bricht, befreit er von der tortur.
- 1961 aktionsmalerei
- 1963 malaktion mit mehreren papierleinwänden in einem speziell konstruierten raumlabyrinth.
- 1964 selbstbemalung "als weiterentwicklung der malerei. sie wurde zu ihrem ursprung, zum lebewesen, zum menschlichen körper zurückgeführt. einbeziehung des körpers als ausdruckssträger".
- 1965 selbstverstümmelung ("ich halte weiss in weiss im weissen sitzungssaal im parlament unter weissen abgeordneten eine weisse rede...auf einem weissen teller liegen scham-, achsel- und kopfhaare...ich drücke einen weissen reissnagel ins rückenmark.") brus geht, total weiss bemalt, durch einen strich geteilt, in der wiener innenstadt spazieren. film "transfusion".
- 1966 aktion in einem kreis, teilnahme am destruction in art symposium, london. total-aktionen, gemeinsam mit muehl.
- 1967 3 filme: einatmen und ausatmen, osmose, pullover. direkt art festival in wien, zus. mit muehl. transvestiten-aktion. "20. September" (essen, trinken, urinieren, exkretieren).
- 1968 brus schneidet sich mit einer rasierklinge eine linie in seinen körper. er schießt und pisst, er trinkt seinen urin (der helle wahnsinn, aachen). teilnahme an "kunst und revolution", universität wien. brus schießt, verschmiert den kot am körper, brunzt und onaniert, während er die bundeshymne singt. sensationsprozeß. 6 monate arrest. publikation "patent urinoir". aktion "strangulation".
- 1969 publikation von "patent merde". beginnt seine zeichnungen. flucht nach berlin. beginnt die herausgabe der "schastrommel", organ der österr. exilregierung. "körperanalysen", aktionen, berlin. "zerreissprobe", aktion münchen ("der hund ist ein verbrecher").
- 1970 entstehen unerhörte "kognitive" zeichnungen. teilnahme an der ausstellung "happening & fluxus", köln. arbeitet an seinem roman "irrwisch".

IRRWISCH

ist ein buch, das die welt zur ader läßt. da liegt er nun der patient, lasch, mit einem kunstgriff aufgeplattelt - das erstaunliche an brus ist die hohe künstlerische sensibilität trotz seiner bzw. in seiner radikalität: "der wahnsinn des alltags", der wahnsinn eines wirbeltiers, der wahnsinn des monstrums welt, des lochs welt, die menschheit, befallen von multipler sklerose von ekzema entstellt, werden dem leser um die sinne geschlagen in einer bravoure sine salva veritate, in einer sprache, die wahrlich die bislang äußersten grenzen des sagbaren erreicht hat. ein markstein in der literatur und in der geschichte des menschen. der leser wird darauf achten müssen, daß ihm bei der lektüre vor lachen nicht die blutkörperchen platzen und vor entsetzen das gehirn nicht kollabiert.

"warum brus so wichtig ist", oswald wiener wußte es: "brus macht die letzte kunst... die letzte kunst ist der kampf um die nackte geistige existenz. daß diese welt mit ihren wissenschaften, heilanstalten und drucksachen unsere geisteskrankheit ist - weiss der teufel, das macht die kunst von brus sichtbar."